Ruhrbenzin Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten
Betriebslabor/F/Wcht.

935321

Holten, den 14. Dezember 1937.

VERWALTUNG I.
17.DEZ.37Vm 1745
Bearbeitet von:

Herrn Professor M a r t i n.

Betr.: Monatsbericht Monat M ä r z 1937

Die Arbeiten zur Betriebsüberwachung gehen aus den beiden beiliegenden Aufstellungen vom 14.November 1936 und 4.Januar 1937 hervor.

In zwei Versuchsreihen wurde der Einfluß der Trocknungstemperatur und der Trocknungsatmosphäre auf die Reduzierbarkeit und Aktivität des normalen Kontaktes untersucht. Bei einer Trocknung im Luftstrom bei 150 und 200°C über eine Dauer von 1 und 24 Stunden werden Kontakte von normalem Reduktions- und Aktivitätswert erhalten.

Anläßlich der systematischen Reduktionsversuche in einer halbtechnischen Anlage wurden 30 Kontaktproben auf ihren Reduktionswert und ihre Aktivität untersucht. Die Aktivitätsprüfung wurde bei einem Teil der Proben als Dauerversuch durchgeführt.

Bei 16 Kontaktproben des Synthesebetriebes wurden ebenfalls die Aktivität und der Reduktionswert festgestellt.

Mehrere Reihenversuche über den Einfluß von Sauerstoff auf die Wirkungsweise der Feinreinigermasse wurden durchgeführt. Der optimale Sauerstoffbedarf, der prozentuale Rückgang der Aufspaltung des organischen Schwefels konnte eindeutig festgestellt werden.

Daß der Kohlensäuregehalt des zu reinigenden Gases keinen Einfluß auf die Wirksamkeit der normalen Feinreinigermasse hat, wurde ebenfalls in Parallelversuchen gezeigt.

Ammoniak-Synthese-Kontakte, wie auch eine von der Firma Julius Pintsch zur Verfügung gestellte Masse-Probe haben sich für die Feinreinigung von Gasen als ungeeignet erwiesen.

Verschiedene Methoden zur Trennung der Kohlenwasserstoffe im Gasol wurden auf ihre Eignung untersucht. Dabei wurde festgestellt, daß die "Pier'sche Destillation" in abgeänderter Form für unsere Zwecke die brauchbarste Methode darstellt.

2 Arbeitsprogramme

Ddr. Herrn Dir.Alberts

A/4 25000 X 37

Ruhrbenzin Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten
Betriebslabor/F/Weht.

095322

Holten, den 14. November 1936.

Einteilung der laufenden, vom Betriebslabor auszuführenden Untersuchungen.

A) **Täglich:**

1. Dauerproben 24 Std. (Wassergas, Konvertgas, Sy-Gas I, Sy-Gas II, Endgas II, Restgas, Endgas Versuchs-A.K.)
2. Spezifische Gewichte: A.K.-Benzin u. Öl-Kondensat.
3. Gasoluntersuchung: Spez.Gew., CO_2, über 20°C siedend.Ant., Oelrückstand.
4. Schwefelbestimmung: nach Feinreiniger a und b.

B) **Wöchentlich 2 mal:**

1. Schwefelgehalt im Umlaufwasser } Generatorbetr.
2. Abschlämmwasser-Untersuchungen }
3. H_2S-Bestimmung in der Grobreinigung
4. Durchschlagsbestimmung an der A.K.-Anlage
5. Paraffinnebel im Endgas Stufe I und II
6. Gasol aus Gasometer und Kompressor (Heizwert)
7. Härte des Roh- und Weichwassers
8. Chlor im " " "

C) **Wöchentlich 1 mal:**

1. Staubbestimmung im Gas und Einspritzwasser
2. Abschlämmwasser vom Ofenhaus
3. Säuregehalt des Gradierwerkwassers (Kühlwasser)
4. Siedeanalysen A.K.-Benzin und Öl-Kondensat Stufe I u.II vom Wochendurchschnitt (mit Olefine und Säurezahl)
5. Säurebestimmung im Reaktionswasser Stufe I u.II
6. Abwasserprobe (auf organische Substanzen)

D) **Alle 2 Wochen 1 mal:**

1. Säurezahl des Wasserkondensats in der A.K.-Anlage
2. Koksprobe: Aschegehalt und Schwefelgehalt
3.Ascheprobe: Schwefelgehalt, Anteil an brennbaren Bestandteilen.

E) **Alle 4 Wochen:**

Restbeladung der Aktivkohle.

Bemerkung: gelb: Wolff
braun: Traeger

A/5a 20900 IX 36

Durchschrift

915823

Abschrift

Betriebslabor/Wcht. Holten, den 4. Januar 1937.

Vorläufiges Arbeitsprogramm für das Betriebslabor
(flüssige Produkte)

1.) Benzine: Viererproben etc. wie bisher

2.) Rohgasol aus Vorlage 8:

a) Gesamtanalyse mit C-Zahl (Schichtlaboranten)

b) Litergewicht

c) über 20°C siedend

d) Abdampfrückstand

e) Trennung von C_3H_8 und C_4H_{10} 1 bis 2mal in der Woche (Frl. Dr.Buscher)

3.) Gasol aus dem Gasometer:

24 Std.-Probe - täglich Gesamtanalyse (Schichtlaboranten)

4.) Butantrennung:

a) Gesamtanalyse mit C-Zahl (Schichtlaboranten)

b) Litergewicht

c) über 20°C siedend

d) Abdampfrückstand

5.) Propan:

Einteilung wie unter "4"

6.) Praktionierung:

Täglich Siedeanalyse und spez.Gew. von:

Rohprodukt aus Tank 5
Leichtbenzin
Schwerbenzin
Petroleum
Gasöl

vom Rückstand nur Siedebeginn bzw. bis 320°C.